

Mitgliederversammlung AbL Rheinland-Pfalz/ Saarland 2018 in Ulmen

Montag, 14. Mai 2018

Letzte Aktualisierung Donnerstag, 17. Mai 2018

Von Neuer Gentechnik, Bienen und Rundställen

Am 25.02.2018 traf sich die AbL RLP/ Saarland zur Vollversammlung in Ulmen in der Vulkaneifel. Vormittags beschäftigten sich über 20 AbL-Mitglieder sowie Interessierte mit inhaltlichen Themen wie Gentechnik und Bienen in der Landwirtschaft. Georg Janßen, Geschäftsführer der AbL reiste ebenfalls nach Ulmen - trotz Konkurrenzveranstaltungen - und gab neben motivierenden und anspornenden Worten einen Überblick zu aktuellen politischen Geschehnissen und Themenfeldern der AbL-Arbeit auf Bundesebene. Weiter standen die alten und neuen Gentechniken auf dem Programm. Ein Thema, das wieder höchst aktuell geworden ist. Aktuell ist unklar, ob die neuen Gentechniken wie CRISPR/Cas und Co unter die EU-Gentechnik-Gesetzgebung fallen oder nicht. Die EU-Kommission verschiebt ihre Entscheidung bezüglich der Einstufung der neuen Techniken seit 2016. Falls diese nicht als Gentechnik benannt werden würden, könnten Saatgut & Erzeugnisse, die mit den neuen Techniken hergestellt wurden, ohne jegliche Regularien und Kennzeichnung auf den Markt gelangen.

Auch die die Pestizidbelastung des Bienenbrotes, als wichtige Nahrungsquelle der Bienen aus fermentiertem Pollen, stand auf der Tagesordnung. Die Belastungen sind besonders im letzten Jahr angestiegen. Das Spritzen in die Blüte ist besonders problematisch für die Bienen. Pilotprojekte könnten zeigen, ob technische Lösungen beispielsweise mit der Dropleg-Spritzung bienenfreundlicher sind.

Bei der Mitgliederversammlung wurde der alte Vorstand bestätigt. Leider schied Klaus Bay als Beisitzer aus. Die AbL RLP/ Saarland bedankt sich für seine Arbeit in den letzten Jahren. Die Stelle wurde neu besetzt. Damit ergibt sich folgender Vorstand:

Erste Vorsitzende sind Jutta Kröll und Ralf Wey, deren Stellvertretende Anna Schochow und Hans-Joachim Jansson. Als Beisitzende wurden Randy Aller, Franz Botens und Sinay Gandenberger gewählt.

Anschließend fuhren die Teilnehmer_innen nach Mehren, um den Rundstall (Roundhouse) für die Rinder von Leo Kordel zu besichtigen. Der aus Groß-Britannien stammende Stallentwurf ist ein beeindruckendes und sehr gut durchdachtes Konzept. Im Aufbau werden Gesundheits- und Tierwohlaspekte mit praktischen Fütterungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten kombiniert. In der Mitte der kuchenstückförmigen Ställe ist eine Behandlungseinrichtung angeordnet. Im Gesamtkonzept des Stalles wird die Sicherheit für Mensch und Tier in allen Schritten berücksichtigt. Für ungefähr die Hälfte der Investitionskosten wie für einen klassischen Stall, fügt sich der aerodynamisch optimal angepasste Stall recht unauffällig in die Landschaft ein.

